

Cannabiskonsum im Jahr nach der Teillegalisierung – Trends, Konsummuster, Bezugsquellen und Motive

Eva-Maria Krowartz^{1*}, Eva Hoch¹

¹ *Institut für Therapieforschung, München, Deutschland*

* *Korrespondenz, E-Mail: krowartz@ift.de*

© 2025 Eva-Maria Krowartz; Lizenznehmer Infinite Science Publishing

Dies ist ein Open-Access-Abstract, das unter den Bedingungen der Creative Commons Attribution License veröffentlicht wird, welche uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Reproduktion in jedem Medium erlaubt, sofern das Originalwerk ordnungsgemäß zitiert wird. (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>)

Hintergrund und Fragestellung

Cannabis stellt weltweit die am häufigsten konsumierte illegale Substanz dar. Mit Inkrafttreten des Cannabisgesetzes (CanG) im April 2024 wurden in Deutschland Besitz, Eigenanbau sowie die nicht-kommerzielle Weitergabe von Cannabis teilweise legalisiert. Die vorliegende Studie liefert bevölkerungsrepräsentative Daten zu zeitlichen Entwicklungen in Konsumprävalenzen und Konsumfrequenzen sowie zu Konsummustern im Jahr der Teillegalisierung.

Methoden

Die Datenbasis dieser Studie ist der Epidemiologische Suchtsurvey (ESA), eine bevölkerungsrepräsentative Erhebung unter deutschsprachigen Erwachsenen mit Wohnsitz in Privathaushalten. Zur Darstellung von Trends und zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungswellen (ab 2012) wurde die Analyse auf die Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen beschränkt. Die Gesamtstichprobe umfasst 44.086 Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren (n₂₀₁₂ = 9.084; n₂₀₁₅ = 9.204; n₂₀₁₈ = 9.267; n₂₀₂₁ = 9.046; n₂₀₂₄ = 7.485). Die Datenerhebung erfolgte schriftlich, online oder telefonisch auf Grundlage einer mehrstufigen Zufallsstichprobe. Zur Sicherung der Repräsentativität wurden Redressementgewichte eingesetzt, um die Verteilung zentraler Merkmale (Alter, Geschlecht, Bildung, Bundesland, Gemeindegrößenklasse) an die Strukturen der Zielpopulation anzupassen.

Ergebnisse

Veränderungen in den Anteilen gelegentlich- sowie regelmäßig/stark konsumierender Personen unter den 12-Monats-Konsumierenden werden für den Zeitraum von 2012 bis 2024 dargestellt. Für das Jahr 2024 werden deskriptive Basisdaten zum Konsumverhalten berichtet, einschließlich Konsumformen (Applikationswege), Ko-Konsum mit Tabak, konsumierter Mengen, Konsumfrequenz (30-Tage-Prävalenz) sowie Angaben zur Mitgliedschaft in Cannabis Social Clubs (CSD) und Konsummotiven. Die Konsumindikatoren werden differenziert nach gelegentlich Konsumierenden, regelmäßig/stark Konsumierenden sowie gesamt für alle 12-Monats-Konsumierenden präsentiert.

Diskussion und Schlussfolgerung

Vorläufige Daten deuten darauf hin, dass die Mehrheit der Konsumierenden Marihuana in Form von Joints konsumiert, es mit Tabak mischt und als primäres Konsummotiv "Entspannung" oder "Spaß" angibt. Die Bereitstellung von repräsentativen-Daten ist entscheidend, um künftige Entwicklungen des Cannabisgebrauchs in Deutschland adäquat erfassen und bewerten zu können.

Offenlegung von Interessenskonflikten sowie Förderungen

Ich bzw. die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten. Erklärung zur Finanzierung: Der Epidemiologische Suchtsurvey 2024 wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) gefördert (AZ: ZMI5-2523DSM201).

